

## LK-Bildungs- und Beratungsausschuss erstmals unter Berlakovich-Vorsitz

*Zahlreiche Zukunftsthemen standen gestern im Mittelpunkt des Bildungs- und Beratungsausschusses der Landwirtschaftskammer Österreich, der erstmals unter dem Vorsitz von LK Burgenland-Präsident Nikolaus Berlakovich stattfand. Wichtige Themen waren u.a. Digitalisierung, Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP), eine verstärkte Vernetzung von Forschung und Praxis und die künftige Gesamtstrategie von Bildung und Beratung.*  
**Digitalisierung als Zukunftsschlüssel**

„Mir ist wichtig, dass die Digitalisierung auch im Bildungs- und Beratungsangebot der Landwirtschaftskammern (LK) und Ländlichen Fortbildungsinstitute (LFI) verstärkten Niederschlag findet. Es ist ein Schlüssel für die Zukunft, dass die Land- und Forstwirtschaft auch in diesem Bereich innovativ und nachhaltig aufgestellt ist“, unterstrich Berlakovich, der bereits vorhandene Initiativen der Kammern und LFIs in diesem Bereich forcieren möchte. „Weiters halte ich es für entscheidend, dass mit den dabei anfallenden Daten im Sinne unserer Bäuerinnen und Bauern vertrauensvoll umgegangen wird. Doch nicht nur unsere Institute, sondern auch die Betriebe selbst müssen mit Chancen und Risiken des modernen Datenmanagements vertraut gemacht werden. Das ist für die rechtliche Absicherung und die allgemeine Akzeptanz von entscheidender Bedeutung“, so der Ausschussvorsitzende. „Das Um und Auf für die erforderliche Digitalisierung ist jedenfalls ein zügiger Ausbau von Breitbandinternet und Mobilfunknetzen in ländlichen Regionen.“

### **GAP 2020 +**

Punkto GAP-Weiterentwicklung unterstrich Berlakovich, dass Bildung und Beratung dabei eine entscheidende Rolle einnehmen können und müssen, um die regionale Wertschöpfung zu erhöhen und eine flächendeckende bäuerliche Familienlandwirtschaft abzusichern. Durch die Professionalisierung der heimischen Bäuerinnen und Bauern erfüllen die LK und LFI einen entscheidenden Auftrag im Sinne der Lebensmittelsicherheit und anderer Leistungen und damit der gesamten österreichischen Bevölkerung.

### **Vernetzung von Forschung und Entwicklung**

„Um einen optimalen Wissenstransfer zu erreichen, brauchen wir weiters eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen verschiedenen relevanten Akteuren im Praxis-, Forschungs- und Beratungsbereich. Dies ist ganz im Sinne von Innovation und Modernisierung und somit der Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe“, betonte Berlakovich. Weitere Themen waren strategische Ausrichtungen, verschiedenste LFI-Bildungsprojekte und ein verstärkter Dialog mit der Gesellschaft im Rahmen des Bildungsclusters.